

Volksrechte in Gefahr

In letzter Zeit häufen sich Fälle, bei denen der Volkswille nicht oder nur teilweise umgesetzt wird. Wohl singen Politiker und Rechtsgelehrte – vor allem vor Wahlen – immer wieder das Hohelied auf unsere direkte Demokratie.

Sobald das Volk aber entscheiden soll, werden die schönen Worte schnell vergessen. In letzter Zeit häufen sich diese Fälle, beispielsweise bei der Umsetzung der Zuwanderungsinitiative, der Verwahrungsinitiative, der Bündner Sonderjagdinitiative, der Spracheninitiative und anderes mehr. Es kann nicht sein, dass das Bundesgericht unsere Regierung und den Grossen Rat in die Schranken weisen muss und damit Respekt vor den Volksrechten verlangt. Es spielt dabei überhaupt keine Rolle, ob wir für oder gegen eine Initiative sind.

Volksrecht hoch halten

Es gilt dieses wichtige Volksrecht hoch zu halten und sich der Auseinandersetzung zu stellen. Nur in der Debatte kommen wir gemeinsam weiter. Unsere Demokratie lebt davon, dass das Volk das letzte Wort hat und nicht irgendwelche Interessenpolitiker an der Spitze unseres Staates. Es ist deshalb bei Wahlen wichtig, dass wir Persönlichkeiten in unsere Behörden wählen, die bereit sind, die Volksrechte zu respektieren und zu verteidigen. Dies, weil die Fortsetzung des Erfolgsmodells Schweiz nur dann gewährleistet werden kann, wenn weiterhin das Volk und nicht einige wenige Politiker das Sagen haben.

Jan Koch

Grossratswahlen, 10 Juni 2018

Kreis Fünf Dörfer



**Agnes
Brandenburger**
Grossrätin bisher, Landquart



**Jan
Koch**
Grossrat bisher, Igis



**Roman
Hug**
Grossrat bisher, Trimmis



**Ueli
Günthard**
Grossrat neu, Landquart